



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 231-2023
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.315

Eingereicht am: 23.11.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Zybach (Spiez, SP) (Sprecher/in)
Fisli (Meikirch, SP)
Kohler (Spiegel b. Bern, FDP)
Sancar (Bern, GRÜNE)
Lindegger (Roggwil, GRÜNE)
Michel (Schattenhalb, SVP)
Blatti (Oberwil i. S., EDU)
Zaugg-Graf (Uetendorf, GLP)
Steiner (Boll, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Barrierefreies Rathaus Bern II

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. einen Personenlift im Rathaus einzubauen und damit den bestehenden und veralteten Treppenlift zu ersetzen;
2. weitere Massnahmen zu definieren und umzusetzen, damit das Rathaus, einschliesslich des Grossratssaals, der Sitzungszimmer und der WC-Anlagen, auch für Menschen mit Behinderungen problemlos zugänglich sind und ohne Hilfe genutzt werden können.

Begründung:

Das Rathaus Bern wurde in den letzten Jahren in verschiedenen Etappen renoviert. Die Umsetzung der Richtlinienmotion «Barrierefreies Rathaus Bern» (M 288-2019) wurde mit grosser Mehrheit überwiesen. Erfreulicherweise wurden einige Massnahmen umgesetzt. Die Motion wurde in der Zwischenzeit abgeschrieben. In den Augen der Motionärinnen und Motionäre besteht jedoch nach wie vor Bedarf nach Verbesserungen.

Der Treppenlift von der Rathauhalle zur Wandelhalle ist viel zu langsam, so dass Parlamentarierinnen und Parlamentarier für den Stockwerkwechsel sehr viel Zeit einplanen müssen. Zum Beispiel reicht die Zeit in der Pause der Abendsession nicht, um sich mit den anderen Ratsmitgliedern in der Rathauhalle zu verpflegen und auszutauschen. Ausserdem kann der Treppenlift

nur benützt werden, wenn eine Person vor Ort ist, die diesen bedienen kann. Sobald mehrere Personen den Lift gleichzeitig benützen müssen, führt dies zu grossen zeitlichen Verzögerungen. Rollstuhlfahrende müssen die Debatte des Grossen Rates im Grossratssaal mitverfolgen, da ihnen der Zugang zur Tribüne verwehrt ist.

Die Beleuchtung und Farbgebung der Toilettenanlagen sind nach wie vor mangelhaft bzw. schlecht. Hier braucht es nur kleine Massnahmen, um grosse Verbesserungen zu erzielen.

Die Handläufe bei der Treppe sind nicht vorhanden oder beginnen erst bei der zweiten oder dritten Treppenstufe. Die Treppenstufen im Grossratssaal sind ungenügend markiert, und im Treppenhaus sind die Stufen wegen des Teppichs kaum sichtbar.

Die Akustik in der Rathaushalle stellt für Personen mit und ohne Hörbehinderung ein Problem dar.

Es braucht rasch Korrekturen, damit das Rathaus von Parlamentarierinnen und Parlamentariern, Ratsbesuchenden und Gästen besser und sicherer genutzt werden kann und der barrierefreie Zugang zu den Debatten im Grossen Rat somit gewährleistet wird.

Verteiler

– Grosser Rat